

Zeitraum 1990 – 2000

Die politische Wende in der DDR im November 1989 als auch die Wiedervereinigung beider deutscher Staaten im Oktober 1990 brachte für die FFW Neukirchen zum Glück kaum Beeinträchtigungen hinsichtlich der Stabilität der Leitung sowie der personellen Stärke der Wehr. Am 03. Oktober 1990 war die Freiwillige Feuerwehr Neukirchen einer der Veranstalter eines Festes zum Tag der deutschen Einheit auf dem Platz an der Turnhalle an der Jahnstrasse in Neukirchen. Bereits am 5. November 1991 konnte die Neugründung des Feuerwehrvereins 1860 Neukirchen/Erzgeb. e. V. durch die Vollversammlung bestätigt werden. Die amtliche Eintragung durch das Amtsgericht Chemnitz erfolgte am 13. Januar 1992. Der Verein ist seit 1991 in erheblichem Maße in die Organisation der jährlich im Mai stattfindenden Veranstaltung „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen eingebunden. Besucherzahlen und Resonanz dieser Veranstaltungen zeigen, dass der „Tag der offenen Tür“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen eine feste Größe im jährlichen Veranstaltungskalender der Gemeinde Neukirchen ist.

Die Freiwillige Feuerwehr Neukirchen beteiligte sich im Mai / Juni des Jahres 1992 an den Brandbekämpfungsmaßnahmen während der 20 Tage andauernden Waldbrandkatastrophe in Weißwasser/Lausitz. Ein vermutlich durch Blitzschlag ausgelöster Waldbrand vernichtete etwa 1500 Hektar Wald- und Wiesenfläche. Dieser Katastropheneinsatz war wohl bezüglich der Entfernung vom Standort Neukirchen der bisher weitest entfernte Einsatzort für Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen.

Die Wiedervereinigung Deutschlands brachte auch für die FFW Neukirchen die Möglichkeit, partnerschaftliche Beziehungen zu einer Freiwilligen Feuerwehr aus den Altbundesländern herzustellen.

Zu bemerken ist, dass sich nach 1990 das Einsatzspektrum der Feuerwehren in den sogenannten neuen Bundesländern wesentlich geändert hat. Brandeinsätze entwickelten sich zahlenmäßig deutlich rückläufig. Dafür ist eine erhebliche Zunahme von Hilfeleistungen und Rettungseinsätzen zu verzeichnen.

Die Durchsetzung einer sich aus der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten erforderlichen angepassten Ausbildungs- und Einsatzorganisation in den ostdeutschen Feuerwehren machte auch für die FFW Neukirchen die Beschaffung moderner Hilfs- und Rettungstechnik erforderlich. Moderne Funkmeldeempfänger garantierten eine Verbesserung der Alarmierung.

Im Jahre 1995 wurde aus dem „Tag der offenen Tür“ im wahrsten Sinne des Wortes eine örtliche Großveranstaltung. 135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neukirchen – Grund genug eine Veranstaltung über ein ganzes Wochenende zu organisieren. Gewerbetreibende und Privatpersonen unterstützten die Freiwillige Feuerwehr Neukirchen finanziell im Rahmen einer Spendenaktion in hervorragender Weise. Maßgeblich wurde diese Veranstaltung auch durch die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Neukirchen unterstützt.

Mit Beginn des Jahres 1995 zählt die Wehr einen Mitgliederbestand von

- 40 aktiven Kameraden
- 3 Kameradinnen und 14 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung
- 14 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, darunter 2 Mädchen

An wesentlicher Einsatztechnik steht zur Verfügung:

- 1 LF 8 LKW Typ Robur LO-1800
- 1 Tanklöschfahrzeug TLF16 Typ W-50
- 1 Löschgruppenfahrzeug LF 16 – TS 8 Typ W-50 (wurde 1998 ausgesondert)
- 1 Hilfsrüstwagen HRW 1 Typ W-50
- 1 Einsatzleitwagen ELW 1 Typ Audi 100
- 1 Feuerlöschgeräteanhänger FwA / TS 8
- 1 Feuerlöschgeräteanhänger FwA / STA
- 1 Löschgruppenfahrzeug LF16-12 MAN / FGL Luckenwalde (am 20.02.1998 in Dienst gestellt)

Zeitraum 2000 – 2013

Das Gebäude der Feuerwache am Standort „An der Feuerwache 3“ wurde in den Jahren zwischen 1970 und 1985 mehrfach erweitert und umgebaut. Garagentore mussten völlig geändert werden, da bereits die Löschfahrzeuge vom Typ S 4000 nicht mehr durch die ursprünglichen Tore gepasst hätten. Mit Einsatz der Löschfahrzeuge vom Typ W 50 war ein Erweiterungsbau mit vergrößerter Höhe erforderlich, da diese Fahrzeuge bezüglich ihrer Höhe nicht mehr in die alten Garagen passten. So gesehen reihte sich ein Problem an das nächste Problem. Mehr und mehr wurde von Seiten der Wehrleitung und von Seiten der Gemeindeverwaltung bereits vor dem Jahre 2000 über Möglichkeiten und Lösungen weiterer Umbauten an der „alten“ Feuerwache nachgedacht. Die entscheidende Idee, zumindest für den großzügigen Umbau eines bestehenden Gebäudekomplexes, hat es jedoch bereits 1998 im Rahmen des Gartenstadtfestes gegeben. Kamerad Eberhard Wienhold hatte dort in einem Gespräch mit dem Bürgermeister, Herrn Stefan Lori, erwähnt, dass die Gebäude des ehemaligen Omnibus-Stützpunktes der Autobus Sachsen GmbH an der Paul-Claußner-Straße vielleicht doch ein geeigneter Standort einer neuen Neukirchener Feuerwache sein könnten. Eine nahezu geniale Idee – nahe am Ortskern, großzügig in der Fläche, im Alarmfall unkompliziert erreichbar und mit einem ausreichend großen Übungsplatz gleich hinter der Feuerwache.

Der Bauantrag zu diesem Projekt wurde im Jahre 2000 gestellt. Das Projekt sollte in einer Bauzeit von etwa drei Jahren durchgeführt werden.

Parallel zu dieser Aufgabe musste natürlich das „normale Leben“ in der Feuerwehr weitergehen. Der generell sehr gute Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen führte auf Kreisebene zu der Entscheidung, dass ab Oktober des Jahres 2000 ein für den Katastrophenschutz beschaffter Rüstwagen RW1 (MAN) in Neukirchen stationiert wurde.

Die durchzuführenden Beräumungsarbeiten und die späteren Baumaßnahmen führten in der Ortslage Neukirchen verkehrstechnisch zu keinerlei Behinderungen. Gleichfalls positiv war, dass die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen zu keiner Zeit baubedingten Einschränkungen unterlag.

Das Richtfest für die „neue“ Feuerwache wurde am 20. Dezember 2001 gefeiert. Die Einweihung der neuen Feuerwache erfolgte am 02. November 2002.

Zwischen diesen beiden Meilensteinen in der Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen wurden die Wehr und die Einwohner Neukirchens jedoch noch vor eine besondere Herausforderung gestellt. Erhebliche Niederschläge ab etwa 09. August 2002 führten dazu, dass Flüsse im Zulauf zur Elbe und natürlich der Fluss Elbe selbst in bisher nicht gekanntem Ausmaße Hochwasser führten. Neben bekannten Hilfsorganisationen und neben der Bundeswehr beteiligten sich viele Feuerwehren an den erforderlichen Rettungs- und Aufräumarbeiten. Die Freiwillige Feuerwehr Neukirchen war hierbei an Bergungs- und Aufräumarbeiten in der Stadt Dohna im Müglitztal beteiligt.

Die Einweihung der neuen Feuerwache am 02. November 2002 erfolgte in einem

ansprechend festlichen Rahmen. Der Anlass wurde gleichzeitig genutzt, um die neu beschaffte, durch Freiwillige Feuerwehr Neukirchen und Feuerwehrverein 1860 Neukirchen / Erzgeb. (e. V.) gemeinsam genutzte Fahne zu präsentieren.

Eine Bereicherung in kultureller Hinsicht ergab sich für die Freiwilligen Feuerwehren von Neukirchen und Adorf durch die Eingliederung des ehemaligen Bläserensembles Neukirchen in die Reihen der Feuerwehren. Die Gründung des Musikzuges der Feuerwehren Neukirchen-Adorf erfolgte am 30.10.2004.